



DIE ERSTE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES
HAUPTWERKES VON NICOLAUS COPERNICUS UM 1586
FÜR JOST BÜRGI

Dr. Jürgen Hamel

- ▣ Die handelnden Personen

- ▣ Wilhelm IV., 1532 Kassel-1592 Kassel, Landgraf von Hessen-Kassel, Astronom

- ▣ Christoph Rothmann, um 1555 Bernburg-1601 Bernburg, Astronom am Landgrafenhof

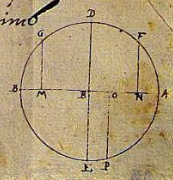
- ▣ Nicolaus Reimarus Ursus (Reimers), 1551 Hennstedt (Dithmarschen)-1600 Prag, Mathematiker, Astronom

- ▣ Jost Bürgi

die Erorthaphoretia von 7 scrup. Jahr, wann sie 6 grade, 7 scrup
 Jahr 9. ss. Und so fort an der gleichen Weisheit auf die 10. bis
 undoring der offinnere Ursachen werden, die jetzigen der grosten
 Und geringsten geschmader werden, 27 scrup. wie yo sagt, welche
 Unter den scrup. der einfausen Anomalie oder Ungleichheit im
 37 34. Jahr vollkomet Weisheit Und die mittlere Unter dem qua.
 Dranten die Weisheit Weisheit 32 scrup. wie es auf der polus der Weis.
 nur Weisheit dieser Ungleichheit Unter der Junigen welche die den
 Weisheit der aquinoctien Vortrage, examination Und Vorlesung.

Cap IX.

Der Dierail wie nach geschrieben, das anfang des Junius
 in der Unterfirdlichen Bewegung genommen, das er in der mit
 talen seit geschick, von dem 36. Jahr ab in den seit nach
 dem Calisto die Jun. andern Antrieg: welche ab so weit geiffen
 Und Weisheit weisung ertrufft, müssen wie für die Weisheit
 Weisheit, demnach die 3. Weisheit von Weisheit an die Weisheit
 nehmen, das Tomocharides, Polonaj und Machometi Weisheit
 Und ist offenbar ab in dem 17. Jahr von der Weisheit 432. Egin.
 Weisheit Jahr Weisheit in dem andern 742. die gleiche Bewegung
 in dem 17. Jahr seit. Weisheit star 6. Weisheit, der Unterfirdlichen
 4. Weisheit 20 scrup. der Doppelten Anomalie oder Ungleichheit
 90. Weisheit 36 scrup. welche der gleichen Bewegung 5. Weisheit 40 scrup.
 sammt im dem andern Weisheit die gleiche Bewegung 50. Weisheit
 25 scrup. der Unterfirdlichen Weisheit 55. der Doppelten Anomalie 55.
 Weisheit 37 scrup. welche für die gleiche Bewegung für die 5. Weisheit
 9 scrup. die Weisheit der Weisheit Weisheit Weisheit A B C, Und auf
 dem B, welche das Weisheit mittlere aquinoctium sind.



die Weisheit der grosten
 wie yo sagt, welche
 Ungleichheit im
 Unter dem qua.
 der polus der Weisheit

die Weisheit der grosten
 wie yo sagt, welche
 Ungleichheit im
 Unter dem qua.
 der polus der Weisheit

Bl. 75 mit Randbemerkung

Fehlerbeispiele, Kapitel 23–27 des 4. Buches

- ▣ 15 // 14,
- ▣ ZC // ZE,
- ▣ 2 // 1,
- ▣ 65 // 65 1/2,
- ▣ CAC // CAG,
- ▣ 56 // 55,
- ▣ achten / septimo,
- ▣ 8 // 7,
- ▣ 2/3 // 3/4,
- ▣ BMC // BLC,
- ▣ CLC // GMC,
- ▣ 303 // 203 usw.
- ▣
- ▣ 68 Kalendas, statt 18 Kalendas
- ▣ 2 Grad, 69 Minuten, statt 59 Minuten

Tabelle 1 Schematische Darstellung der Handschrift

▣

Blatt	Inhalt	Autor
1	vord. Vorsatzblatt	—
2–92v	Buch 1–3,16	Reimarus, H 1
93v–95	Buch 3,16	?, H 3
96–191	Buch 3,17–5,33	Reimarus, H 1
192–223	Buch 5,34–Ende	?, H 2
224–230	leer	—
hint. Vorsatzblatt	—	—

▣



P. PAULUS GULDIN, ex heterodoxe Religiosus ex a unibro Mathematicus,
ex Adlutore temporali Sacerdos clarus zelo, obsequio epidemicozu repello,
vindicis Clavij imēs is Centobarycis Muta Graeci refraenato. Ibidem
studiorum afflictationum corporis et morborum beatum finem sortitus est Anno 1642
Ætatis 67. Societatis 42. relicti plurimis libris et instrumentis.

Paul Guldin

NICOLAI

COPERNICI

von den revolutionibus das Erste Buch.

CAP. I.

Das die welt Rundt unndt in gestalt einer Sphaera.

Es soll jnn acht genohmmen werden. Das die welt kugelruntt entweder runde kugl gestalt die alleruollkömlichste unndt weill keiner zusamfassung von nöten, sondern ganz aneinander. Oder die weil dieselbe am bequemsten allerley gestalt unndt form in sich zue fassen, weilln sie alles in sich behalten unndt erhalten mus, oder auch die weil im augenschein das die alleruollkommensten theil der welt, als die Sonn, Mondt, unndt Stern runde unndt in obgenanter form bestehen. Ja auch die weil alle ding inn solche gestalt sich enden, welches inn den Troffen des wassers unndt andern flüssigen dingen erscheinet, inn dem die selbe un sich selbst zur uollkommenheit begeren, dos also desto weniger jemand jns freywillen hab ob dem andern freywilligen Corpore auf die form bezehlet.

Das auch die Erdt Rundt sey. Cap. II.

Die weil die Erdt mit allen theillen dem Centro zu dringet, so mag man schliessen, das die selbe auch runde. Ob man schon solche gestalt nicht gleich wahr nimbt wegen der hoh grosser berg, unndt tieffe der thal, welche doch allesamt der runden der Erden in wenigsten nichts benehmen, welches daher abzunehmen, dann welche gegen dem Noorden reisen, mögen uersehen, dos der hauptpunct des täglichen himmelauffs allgemach sich erhebt, unndt der andere dagegen unter sich sinckt, unndt je mehr || stern umb Mitternacht ohn untergang sich

[Die Vorworte der Editio princeps: „Ad lectorem de hypothesibus huius operis“. „Nicolaus Schonbergius Cardinalis Capuanus Nicolao Copernico Salutem“ und „Ad Sanctissimum Dominum Paulum III Pontificem Maximum“ fehlen in Reimarus Ursus' Übersetzung. Der lateinische Text dieser Vorworte befindet sich in E, S. 537-538 u. 3-5.]

[Bl. 1^r-1^v vacante]

[Bl. 2^r] [S. 7]

NICOLAI COPERNICI

Von den revolutionibus das Erste Buch

CAP. I.

Das die welt Rundt unndt in gestalt einer Sphaera. [Cap. I.]

5 Erstlich soll jnn acht genohmmen werden, das die welt kugelruntt, entweder weill solche gestalt die alleruollkömlichste, unndt welche keiner zusamfassung uonn nöten, sondern ganz aneinander: Oder die weil dieselbe am bequemsten allerley gestalt unndt form in sich zue fassen, weilln sie alles in sich behalten unndt erhalten mus, Oder auch die weil im augenschein, das die alleruollkommensten

10 theil der welt, als die Sonn, Mondt, unndt Stern runde unndt in obgenanter form bestehen. Ja auch die weil alle ding inn solche gestalt sich enden, welches inn den Troffen des wassers unndt andern flüssigen dingen erscheinet, inn dem die selbe un sich selbst zur uollkommenheit begeren, dos also desto weniger jemand zue zweiffen hab, ob den andern himlischen Corporen auch diese form ertheilet.

Das auch die Erdt Rundt sey. Cap. II.

Die weil die Erdt mit all ihren theillen dem Centro zu dringet, so mag man schliessen, das die selbe auch runde. Ob man schon solche gestalt nicht gleich wahr nimbt wegen der hoh grosser berg, unndt tieffe der thal, welche doch allesamt der runden der Erden in wenigsten nichts benehmen, welches daher abzunehmen, dann welche gegen dem Noorden reisen, mögen uersehen, dos der hauptpunct des täglichen himmelauffs allgemach sich erhebt, unndt der andere dagegen unter sich sinckt, unndt je mehr || stern umb Mitternacht ohn untergang sich

3 CAP. I.] hor[illeg.] add. in marg. 22 je mehr] repet. initio paginae 2^r

Sim: 4 Sphaera] cf. Ptol. Alm. I,3 (Heiberg I, S.10-14) 15 Rundt sey] cf. Ptol. Alm. I,4 (Heiberg I, S.14-16) 16 mit all ihren theillen dem Centro zu dringet] ab omni parte centro suo innitur E; sich von allen Seiten auf ihren Mittelpunkt stützt M

▣ Literatur

- ▣ Hamel, Jürgen: Grundriß der astronomischen Forschungen in Kassel unter Wilhelm IV. und die erste deutsche Übersetzung des Hauptwerkes von Nicolaus Copernicus 1586 (wissenschaftliche Teiledition). Thun; Frankfurt 2002 (2. Aufl., Acta Historica Astronomiae; 2)
- ▣
- ▣ De revolutionibus. Die erste deutsche Übersetzung in der Grazer Handschrift. Kritische Edition. Bearb. von Andreas Kühne und Jürgen Hamel. Berlin 2007 (Niclaus Copernicus Gesamtausgabe, Band III/3)
- ▣

